

Einleitung / Zeichenerklärung zum BK

Der Börsenkurier erscheint jeden Montag. Der erste Teil des Briefes enthält Kommentare und Empfehlungen zu den Aktienmärkten, einzelnen Aktien, Devisen und Gold. Im Kästchen auf der ersten Seite sind jeweils die „5 besten Anlagewerte“ sowie die „5 besten Spekulationswerte“ aufgeführt. Diese Werte sollten den Hauptbestandteil Ihres Depots bilden. Neuempfehlungen sind deshalb aus der Sicht dieser Diversifikation zu sehen.

Eine weitere Seite des Börsenkuriers enthält neben **Charts** unsere **Liquiditätsindikatoren**, denen wir grosse Bedeutung beimessen. Für diese Barometer der Börse haben wir deshalb eine separate Beschreibung auf der Rückseite dieses Blattes verfasst.

Die zweite Seite des Börsenkuriers enthält die Titelliste. In dieser Liste sind alle unsere Empfehlungen vom Kauf bis zum Verkauf aufgeführt. Es sind darin aber auch einige Titel aufgelistet die von allgemeinem Interesse sind, bei denen wir ausdrücklich vor Käufen warnen. Nun zu den einzelnen Spalten dieser Liste:

Die erste Spalte enthält die **Valorenummer**. Die zweite und dritte Spalte enthalten die **Jahreshöchst- und Tiefstkurse**.

Die vierte Spalte **B = Beweglichkeit**, gibt Auskunft über die Kursbeweglichkeit. Die Werte gehen von 1-5. Aktien mit der Bewertung 5 sind kaum beweglich. Ein Grund sie dennoch zu kaufen könnte z.B. eine hohe Rendite sein. Mit 4 bewertete Aktien steigen und fallen etwa mit dem Index. Die Standardwerte gehören also in den Bereich 3-4. Mit 2 bezeichnen wir Titel, die sehr beweglich und sich damit als kurz- und mittelfristige Anlagen eignen. Sehr spekulative Titel, meist Optionen, sind mit einer 1 versehen.

Die fünfte Spalte **S = Stärke oder Sicherheit**, läuft ebenfalls in der Scala 1-5. Die mit 1 bewerteten Titel sind hier die stärksten, diejenigen mit 5 die schwächsten. Diese Werte können sich schnell und drastisch ändern. Sie stehen in einem engen Zusammenhang mit dem Trend und damit den Kauf- und Verkaufssignalen. Mit den Spalten B und S können sie die Empfehlungen nach Ihrer persönlichen Risikobereitschaft auswählen.

Die nächste Spalte **Namen** der Titel bedarf keiner weiteren Erklärung.

Börse, heisst, dass wir jeweils den Kauf im hier aufgeführten Land empfehlen.

W = Währung. Die meisten in Zürich kotierten Titel sind in SFr. angegeben. Nicht aber die US-Titel. Diese sind in \$ angegeben, da sie an der kursbestimmenden Heimatbörse der unseren vorausgehen.

Der **Kurs** ist jeweils der Freitag-Schlusskurs.

T = Trend oder Tendenz. Sinngemäss heisst + steigende, - fallende und = neutrale Tendenz. Achten Sie auf die Tendenz. Wenn eine Aktie

Kaufsignal gibt und zugleich eine Trendwende zeigt, so bedeutet dies ein besonders starkes Kaufsignal. Kaufen Sie niemals Aktien im fallenden Trend.

K 20 in der **Signalspalte** zeigt, dass die Aktie bei 20 ein Kaufsignal gegeben hat. Die Aktie ist also erst ein Kauf, wenn eine bestimmte Widerstandslinie durchbrochen wurde. Die Signale basieren auf Börsenschlusskurse.

PZ = Preisziel, oder das kurz- bis mittelfristige Kurspotential. Dieses soll aber nicht als Verkaufslimit gelten, sofern wir bei diesem Preis nicht ausdrücklich zum Verkauf empfehlen. Nach Erreichen eines ersten Preisziels können oft weitere Preisziele gegeben werden.

SL = Stoploss-Marke. Diese ist unter einer technischen Unterstützungslinie angesetzt. Sie muss zur Vermeidung grösserer Verluste, oder zur Sicherung der Gewinne unbedingt beachtet werden. Fällt eine Aktie unter diese Marke, so ist mit einem längere Zeit fallenden Trend zu rechnen. Das Umsteigen in einen stärkeren Wert macht sich bezahlt.

Für die Ausübung von SL gibt es zwei Möglichkeiten: Die Stoploss-Order an die Bank oder den Mental-Stop. Die SL Order an die Bank sollte wenn möglich vermieden werden. Sie führt zu einem Bestens-Verkauf, was zu bösen Überraschungen führen könnte. Verwenden Sie also den Mental-Stop wie folgt: Sie überwachen den Kurs selbst. Fällt der Kurs zum Börsenschluss unter diese Marke, so erkundigen Sie sich am nächsten Handelstag bei Börseneröffnung nach dem Geld/Briefkurs. Geben Sie ein Verkaufslimit beim Geldkurs, oder leicht tiefer. Beachten Sie ebenfalls, dass Sie nicht in einer Ausverkaufsphase verkaufen. Zeigt unser Liquiditätsindikator einen überverkauften Markt, so lohnt es sich erst eine Erholung der Titel abzuwarten.

Ein * hinter den PZ oder SL Marken heisst, dass das PZ erreicht, oder die SL Marke durchbrochen wurde.

Anhang. Die Tendenz eines Aktienkurses wird in erster Linie durch die Qualität und die Ertragsaussichten der betreffenden Gesellschaft bestimmt. Um aber den Anfang und das Ende einer Tendenz im richtigen Zeitpunkt zu erfassen, bedarf es einem besonderen Studium von einer Anzahl von Grundlagen und Indikatoren (Liquidität, Charts, Gewinnmargen etc.). So erklärt sich auch, dass eine Aktie erst Kaufsignal gibt, wenn sie mit einem bestimmten Kursanstieg die Baisselinie durchbricht und damit die Trendwende bestätigt. Die Aktie wird dann gehalten und nicht verkauft bis die SL Marke durchbrochen wird.

Durch die genaue Beachtung der Kaufsignale und der SL Marken werden die besten Gewinne erzielt und das Risiko auf ein Minimum beschränkt.

Beschreibung zu unseren Liquiditätsindikatoren

Beim Aktienhandel Liquidität beachten!

Der wichtigste Faktor, der den Trend der Börse bestimmt, ist der Stand der Liquidität.

Wenn der Markt „überkauft“ ist, oder mit anderen Worten, die Wertschriftenkonti der Anleger voll ausgeschöpft sind, fehlen die Mittel für neue Kaufaufträge, um die Kurse weiter hochzutreiben: Eine Reaktionsphase beginnt sich durchzusetzen. Fundamentale Faktoren treten dabei in den Hintergrund. Wenn der Markt andererseits „überverkauft“ ist, so ist der Punkt erreicht, wo das durch Aktienkäufe liquid gewordene Geld nur noch darauf wartet, wieder in den Markt zurückzufließen.

Nach langer, intensiver Arbeit haben wir die 40 Komponenten zusammengesetzt, aus denen sich mit einem hohen Mass an Zuverlässigkeit die Liquidität ermitteln lässt. Dieser von uns geschaffene Barometer zeigt also mit vortrefflicher Genauigkeit an, wann eine Hausse oder Baisse sich ihrem Ende nähert. Dies ist dann der Fall, wenn sich die Kurve in das schattierte Feld begibt. Dort, wo das schraffierte Feld beginnt, ist nach Erfahrung der letzten Jahre häufigsten eine Trendwende erfolgt.

Da unser Liquiditätsindikator meist schon einige Tage vor die Indizes wenden seine Extremwerte erreicht, ist er natürlich besonders nützlich. Es kann dann jeweils noch in der Ausverkaufsphase gekauft und dann wieder bei Hochstimmung verkauft werden.

Sie können also nach diesem Index die kurzfristigen Schwankungen optimal ausnützen. Sie können Ihre Resultate wesentlich verbessern, indem Sie zum richtigen Zeitpunkt antizyklisch handeln. Grundsätzlich sollten Sie bei „überkaufter“ Börse die schwächsten Titel im Depot abstossen und bei „überverkaufter“ Börse die Titel mit der höchsten Stärkezahl auf unserer Liste zu kaufen.

Sie erkennen zudem bei diesem Chart immer gleich mit einem Blick, wo der Markt gegenüber seinem mittelfristigen Trend (im Chart die Mittellinie) steht. Die Kurve hat also immer die Tendenz, der Mittellinie zuzustreben, was eine ausgeglichene Liquidität bedeutet. Je mehr sie sich davon entfernt, desto stärker fällt die zu erwartende Gegenreaktion aus.

.....

Wir publizieren die Liquidität für die Schweiz und USA in jedem Tagesbulletin BK-Tele, sowohl am Telefon 157 52 83 wie auch über E-Mail und FAX. Im wöchentlichen Börsenkurier sind auch die Grafiken publiziert. Dort wird auch noch ein mittelfristiger Liquiditätsindikator USA publiziert, der den Stand der Börse im langfristigen Trend anzeigt.

Beachten Sie, dass die Begriffe „überkauft“ und „überverkauft“ in der Presse oft leichtsinnig und voreilig genannt werden. Oft werden diese Begriffe in der technischen Analyse auch auf Grund des Momentums berechnet, was jedoch keine definitiven Werte ergibt. Bei Momentumkurven können die Extremwerte nicht berechnet werden.